



Zug, 21. November 2007, 15:00 Uhr

222 / MEDIENMITTEILUNG

Baar: Bulgarischer Autotransporter gefährdet Verkehr

Die Zuger Polizei hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch (20. / 21. November 2007) kurz nach Mitternacht einen bulgarischen Autotransporter wegen Missachtung des Nachtfahrverbotes angehalten. Dabei stellte sich heraus, dass der Transporter zahlreiche Mängel aufwies.

Der Autotransporter mit bulgarischen Kennzeichen war auf der Sihlbruggenstrasse in Richtung Autobahn unterwegs. Das Fahrzeug wurde wegen offensichtlicher Missachtung des Nachtfahrverbots von einer Patrouille der Zuger Polizei angehalten. Im Rahmen der Kontrolle stellte die Polizei fest, dass sowohl das Zugfahrzeug als auch der Anhänger erhebliche technische Mängel aufwiesen. Deswegen wurde die sofortige Stilllegung und eine Überprüfung des Fahrzeugs durch Experten des Strassenverkehrsamts angeordnet. Unter anderem wiesen die Bremsen des Anhängers überhaupt keine Wirkung mehr auf. Ausserdem war die Bremsscheibe eines Vorderrades des Zugfahrzeugs gerissen.

Des Weiteren stellt sich heraus, dass die beiden Chauffeure des Fahrzeugs in den vergangenen 65 Stunden lediglich eine Ruhezeit von sieben Stunden nachweisen konnten. Gemäss den geltenden Vorschriften muss bei Mehrfachbesatzung jeder Führer innerhalb von 30 Stunden eine zusammenhängende Ruhezeit von mindestens 8 Stunden einhalten.

Der Autotransporter wird nun für die Weiterfahrt durch eine Lastwagenreparaturwerkstätte in Stand gestellt. Den beiden Chauffeuren wurde eine Ruhezeit verordnet. Sie wurden ausserdem beim Einzelrichter angezeigt. Die bulgarische Transportfirma musste ein Bussendepositum von mehreren tausend Franken leisten.

Weitere Auskünfte:

Sandor Horvath, Kommunikationsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen heute bis 16:00 Uhr zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.